



Aug VI 182

Occasionalia
patrii numerus Carmina
vol. 22
W-182.

W-182

Freudige Blickwünsche /

Welche

Dem Wohl-Edlen / Großachtbahren und
Wohlgelahrten

M E N N N

Gottlieb Ernst

MARTINI

LÆVBENA MISN.

SS. THEOLOGIÆ STUDIOSO,

als Derselbe

Den 17. Octobr. Anno 1721.

Auf der berühmten

ACADEMIE Mittenberg /

Die wohlverdiente

MAGISTER-Würde /

Bev einer ansehnlichen Panegyri,

solemniter überkam,

lieffern wolten,

Einige

des Herrn Magistri

Immen beniehmte Freunde.

WITTEBERG /

gedruckt bey SAMUEL KREUSIGER.



Eros Aesonius tandem post praelia
multa
Phryxae pecudis nobile vellus ha-
bet.

MARTINI, in castris Musarum bella
gerebas

Hactenus, hinc TE nunc praemia digna manent.
Ornaris palma, & pulchram dat Apollo coronam,
Quam dudum studiis TE retulisse iuvat.
Sit felix honor iste novus, nova gloria crescat:
Palladis hoc Votum, Pieridumque chori.

M. I. D. B.

Nes Dich **Gelehrter Freund** / Apollo werth-
geschätzt /

Das Er Dir nach Verdienst das Nützgen aufgesetzt;
Und da Sophia Dir den Ring zugleich gegeben /
Das Du ins künfftige mit ihr mögst ehlich leben /
So will die Freundschaftes Pflicht / das ich zugleich mit soll
An diesem Ehren-Tag / da alles Freuden voll /
Mich über Deinen Stand recht inniglich erquickten /
Und einen frohen Wunsch mit andern überschicken:
Du solst in kurzer Zeit bey dem gelehrten Thun /
Das Dich so wenig löst / als Alexandern / rühn /
Nach göttlichen Befehl an heil'ger Stätte sehen /
Wo man Dich wird beglückt in Überschlage sehen.

Dieses wolte wohlmeinend hinzufügen

M. Gottlieb Heinrich Sadner / Pirn. Misn.

Du trittst / mein **Werther Freund** / in den
Magister - Orden /
Wo zu Dich Phoebus längst hat vor geschickt geacht;
Darum in meiner Brust die Treue rege worden /
Die nächst der Schuldigkeit auf Glück und Wunsch bedacht;

So sey mein Freund / nun frey von Fesseln dieser Erden

Da Dich das VIOLET hat heute frey erkies't /

Dein Nahme müsse nie DARAUß getilget werden

Wo man von Redlichen auf allen Blättern liest :

Der KING setz Deinen Ruhm zum Creys der Ewigkeiten /

Auf das Dein Nahme leb' auch nach des Lebens Schluß.

Dich küßt Minervens Mund / GOTT küße Deine
Zeiten

Und reiche Dir dereinst der holden Liebe Kuß.

Mit diesen wenigen Zeilen wolte seinem Werthgeschätzten Gönner und vertrauesten Freunde, zu der längst verdienten Magister-Würde Glück wünschen, und Ihn aus derselben mehrere Früchte der mit Tugend verknüpfften Gelehrsamkeit gleichsam prognosticiren

Carl Ferdinand Schoche / Stauch. Misn. Jur. Stud.

MEr stets von Jugend auf / den Musen nachgegangen /

Und sich in Sprachen hat mit allem Ernst geübt /

Den läßt Apollo hier zum Ehren Thron gelangen /

Und setz ihm auf den Kranz / den er zum Lohne giebt.

Dis zeigt Hochwerthester / Sein eigenes Exempel /

Da Er gedonet wird vor Seinen sauren Schweiß.

GOTT mehre Seinen Ruhm / und führ Ihn bald in Tempel /

Daß Er da lehren kann mit rechter Treu und Fleiß.

Dieses schrieb aus aufrichtiger Freundschaft gegen den Hochgeachteten Herrn Magister.

Joh. Theodorus Deutrich, Zadlensis Misn.

SS. Th. Stud.

AOnidum Ductor, se, cultra palatia linguens,

Bellerophonæi demisit culmine montis,

Et sua, quae nostras seruat sibi templa, per oras

Visit, honesta viris auctoramenta tributum,

Qui sua flammato venerantur pectore sacra,

Nobilibusque gerunt, vincentes munera regum,

Fontibus Aonijs hausas, in mentibus artes,

Inter eos, dixit, quod raras pectore dotes

Gestat, & insigni Musarum captus amore,

Egregia verac se multis laude probavit

Artis, & illius pernicious exitus alis,

Fulgida, MARTINI, magnorum ad templa virorum,

Gloria quod tulit hos, celer adspirare minatur;

Hunc, ego, mirifice pieta redimire corona

Constitui, teneris quoniam veneratus ab annis,
 Hic sacra nostra fuit, quorum percussus amore,
 Lucifer, ut primi vix spargere nuncia solis
 Lumina coepisset, mediae ad pallentia noctis
 Tempora, doctorum monumenta exulta virorum
 Voluere flagranti consuevit mente manaque;
 Et majora manent hunc praemia parta labore;
 (Dixit is Aonidum venerandus Ductor, Apollo)
 Nobilis, ille, mei lux templi grandeque fulcrum
 Audiet & nostrae columnenque decusque cohortis,
 Quem, prius haec laudum, fuerat fas, dona tulisse.
 Tanta Tibi merito, MARTINI DOCTE, parari
 Praemia, vel mordax liuoris lingua fatetur;
 Haec, Tibi, laeta dies, felici fulgida luce,
 Mille dies, noctes compensat mille, tributas
 Castalidum studiis, Tibi dum contingit, honorum
 Tanta tanta manu magnorum praemia ferre;
 Ipsa cohors merito doctarum blanda sororum
 Excita lactitiis, Tibi magno, prospera, plausu
 Vota simul properat depromere; quid mea dicat,
 Canitie et meritis Venerandi vota Parentis,
 Musa, decora gerens qui serae ferta senectae,
 Te videt hoc circumfusum splendentis honoris
 Lumine? jungo meos sincero pectore natos,
 Quamlibet exigua haec actos in carmina, plausus:
 Gratulor ex animo tantae Tibi munera laudis,
 Mentemque praecipio mihi splendida gaudia, quando
 Dona vel Eusebie Tibi prosperiora parabit.

Hoc, recentes, Docto Domino Magistro, Honoratissimo meo amico, merito collatos honores candidè gratulatus, dare volui

Joh. Paulus Ramus, Freiberga Misa.

SS. Theol. & Philos. Stud.

Mein Freund! wie sehn wir Dich mit Sophien gepaart?
 Ein solcher Ordens-Mann soll ja nicht Weiber küssen/
 Und heute bist Du nur aufs Widerspiel beflissen/
 Ey/ Ey/ das ist zu viel/ Du schlägest aus der Art.

Der frisch gewundne Kranz/ der Deine Schläff umhüllt/
 Verräth Dich allzuwohl/ was Du im Schild geführet;
 Der Ring/ mit dem Du hast den Finger ausgezieret/
 Bezeugt/ daß alles wahr/ was Wir uns eingebildt.

Doch stell die Sorgen ein/ die Musen sind versöhnt/
 Die Braut/ so igt Dein Haupt mit Lorbeer Zweigen schmücket/
 Entdecke Dich der Welt/ so wirst Du recht beglücket/
 Und durch Eusebien zum andern mahl gekrönt.

Mit diesen schlechten Zeilen, wolte dem Herrn Magister zur neuen Würde gratuliren

Io. Martin Lange/ Jur. Stud. Freib. Misa.

Ung. VI 182

FLCN



Freudige Glückwünsche /

Welche

Dem Wohl=Volen / Großachtbahren und
Wohlgelahrten

W E N N N

Wolfflieb Ernst

MARTINI

EVBENA MISN.
OLOGIE STVDIOSO,
als Derselbe

17. Octobr. Anno 1721.

Auf der berühmten
EMIE Wittenberg/
Die wohlverdiente

STER-Würde/
r ansehnlichen Panegyri,

solenniter überkam,
lieffern wolten,
Einige

des Herrn Magistri
n beniehmte Freunde.

WITTENBERG,
SAMUEL KREUSIGER.

